

Bruttoinlandsprodukt stagniert im vierten Quartal

Im vierten Quartal 2018 ist die rheinland-pfälzische Wirtschaft nicht gewachsen. Nach vorläufigen, indikatorgestützten Berechnungen des Statistischen Landesamtes blieb das Bruttoinlandsprodukt im vierten Quartal 2018 gegenüber dem Vorquartal preis-, kalender- und saisonbereinigt unverändert. Im Vergleich zum vierten Quartal 2017 nahm die Wirtschaftsleistung im Land um 1,8 Prozent zu.

Eine Schrumpfung der rheinland-pfälzischen Wirtschaft im vierten Quartal 2018 wurde durch die sehr gute Konjunktur im Baugewerbe verhindert. Dort erhöhte sich die Bruttowertschöpfung gegenüber dem dritten Quartal 2018 preis-, kalender- und saisonbereinigt um 2,5 Prozent. Im Verarbeitenden Gewerbe und in den Dienstleistungsbereichen ging die Wirtschaftsleistung dagegen jeweils leicht um 0,2 bzw. 0,1 Prozent zurück.

Die kalender- und saisonbereinigten Umsätze im Verarbeitenden Gewerbe deuten darauf hin, dass die Entwicklung in diesem Wirtschaftsbereich auf Sondereffekte in der Konsumgüterindustrie zurückzuführen ist. In der Konsumgüterindustrie brachen die Erlöse – ausgehend von einem sehr hohen Niveau – im vierten Quartal 2018 ein. Die drei größten Industriebranchen im Land – die Chemieindustrie, die Kraftwagen- und Kraftwagenteilindustrie sowie der Maschinenbau –, die zur Vorleistungs- bzw. zur Investitionsgüterindustrie zählen, verzeichneten hingegen durchweg steigende Umsätze.

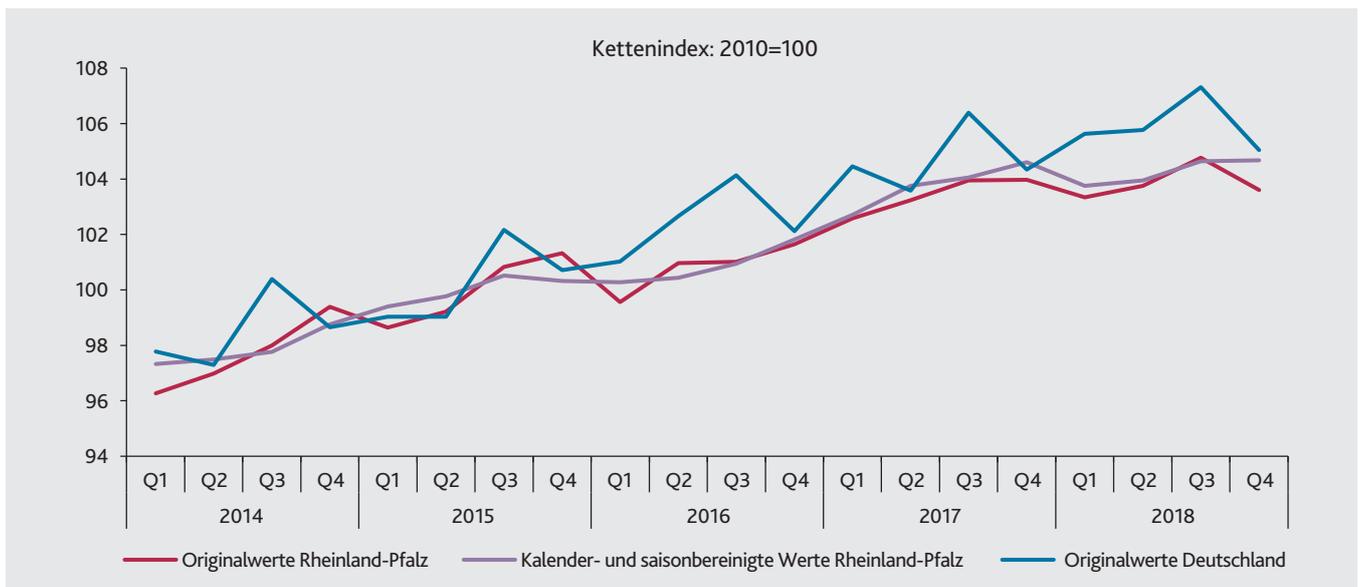
Die Umsatzzahlen aus den einzelnen Dienstleistungsbranchen zeigen den stärksten Erlösrückgang für den Bereich der „Sonstigen wirtschaftlichen Unternehmensdienstleister“, zu dem beispielsweise die Arbeitskräfteüberlassung gehört. Steigende Umsätze gab es demgegenüber im Großhandel.

Konjunkturberichterstattung

Kern der Konjunkturberichterstattung ist die Quartalswachstumsrate des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts, die mit einem statistischen Verfahren indikatorgestützt geschätzt und anschließend kalender- und saisonbereinigt wird. Jahresergebnisse zum Bruttoinlandsprodukt werden vom Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ berechnet. Die Quartalsergebnisse zur Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts in Rheinland-Pfalz beruhen auf einer ökonometrischen Schätzung, bei der die vom Arbeitskreis ermittelten Jahresergebnisse mithilfe von quartalsweise vorliegenden Indikatoren aus den Unternehmensstatistiken (z. B. Umsätze und Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen) auf die Quartale verteilt werden.

Eine detaillierte Betrachtung der konjunkturellen Lage und Entwicklung in den einzelnen Wirtschaftsbereichen (Industrie, Baugewerbe, Handel und ausgewählte sonstige Dienstleistungsbereiche) enthält der Bericht „Konjunktur aktuell“. Der Bericht wird vierteljährlich aktualisiert und kann unter www.statistik.rlp.de/konjunktur-aktuell/konjunkturanalyse/ kostenfrei als PDF heruntergeladen werden.

Bruttoinlandsprodukt (preisbereinigt, verkettet) in Rheinland-Pfalz und in Deutschland 2014–2018 nach Quartalen



Daten zur Konjunktur

Indikator	Q2 2018	Q3 2018	Q4 2018	Q2 2018	Q3 2018	Q4 2018
	Veränderung zum Vorquartal in %			Veränderung zum Vorjahresquartal in %		
Saison- und kalenderbereinigte Werte						
Bruttoinlandsprodukt (preisbereinigt)	0,2 ↗	0,7 ↗	0,0 →	1,8 ↗	2,3 ↑	1,8 ↗
Erwerbstätige	0,2 ↗	0,1 ↗	0,2 ↗	1,0 ↗	0,8 ↗	0,8 ↗
Originalwerte						
Arbeitsmarkt^{1,2}						
Arbeitslose	-5,3 ↓	-3,5 ↓	-1,8 ↘	-6,0 ↓	-6,4 ↓	-6,1 ↓
Gemeldete Stellen	2,1 ↑	3,6 ↑	-4,5 ↓	7,9 ↑	4,3 ↑	2,3 ↑
Verbraucherpreisindex²						
Insgesamt	1,0	0,8	-0,5	1,8	2,1	1,6
Kerninflation ³	0,7	0,6	-0,4	1,2	1,3	1,3
Betriebe und Unternehmen						
Betriebsgründungen	-8,6 ↓	-9,0 ↓	1,4 ↗	11,7 ↑	-2,3 ↓	3,6 ↑
Betriebsaufgaben	-29,1 ↓	13,4 ↑	11,8 ↑	10,7 ↑	-0,1 ↘	-7,8 ↓
Unternehmensinsolvenzen	7,1 ↑	-25,7 ↓	2,6 ↑	13,5 ↑	-20,4 ↓	-3,6 ↓
Außenhandel⁴						
Ausfuhr	1,4 ↗	4,8 ↑	-15,8 ↓	10,6 ↑	16,6 ↑	-0,2 ↘
Einfuhr	10,5 ↑	0,9 ↗	-17,4 ↓	20,1 ↑	22,4 ↑	-3,4 ↓
Gästeübernachtungen ⁵	77,9 ↑	21,9 ↑	-32,9 ↓	0,6 ↗	-0,5 ↘	-0,9 ↘
Saison- und kalenderbereinigte Werte						
Auftragseingänge (preisbereinigt)						
Verarbeitendes Gewerbe	-0,1 ↘	2,0 ↑	-0,9 ↘	7,2 ↑	6,5 ↑	3,8 ↑
Inland	-1,8 ↘	-0,2 ↘	-1,2 ↘	1,3 ↗	-0,2 ↘	-3,3 ↓
Ausland	0,7 ↗	3,0 ↑	-0,6 ↘	9,8 ↑	9,7 ↑	7,5 ↑
Chemische Industrie	-0,8 ↘	-4,5 ↓	-1,5 ↘	-0,3 ↘	-6,1 ↓	-7,8 ↓
Kraftwagen- und Kraftwagenteileindustrie	-1,0 ↘	12,7 ↑	-1,3 ↘	4,3 ↑	18,4 ↑	13,8 ↑
Maschinenbau	-9,8 ↓	-1,2 ↘	5,4 ↑	-4,0 ↓	-4,4 ↓	-1,5 ↘
Bauhauptgewerbe ⁶	2,8 ↑	2,2 ↑	2,9 ↑	10,4 ↑	11,8 ↑	10,5 ↑
Produktionsindex (preisbereinigt)						
Verarbeitendes Gewerbe	4,0 ↑	2,4 ↑	-1,3 ↘	21,4 ↑	17,7 ↑	11,2 ↑
Chemische Industrie	1,2 ↗	-7,0 ↓	-3,4 ↓	3,8 ↑	-5,6 ↓	-10,9 ↓
Kraftwagen- und Kraftwagenteileindustrie	4,1 ↑	-4,7 ↓	2,2 ↑	9,6 ↑	4,1 ↑	0,3 ↗
Maschinenbau	-2,5 ↓	-2,7 ↓	0,8 ↗	1,4 ↗	-3,4 ↓	-4,0 ↓
Umsatz (nominal)						
Bauhauptgewerbe	4,5 ↑	6,2 ↑	13,2 ↑	4,2 ↑	9,9 ↑	28,1 ↑
Ausbaugewerbe ⁷
Sonstige Dienstleistungsbereiche ⁴	-1,0 ↘	1,8 ↗	0,0 →	2,9 ↑	2,1 ↑	1,7 ↗
Umsatz (preisbereinigt)⁴						
Großhandel	2,3 ↑	3,7 ↑	2,1 ↑	0,8 ↗	4,8 ↑	10,6 ↑
Einzelhandel	-0,8 ↘	0,5 ↗	-0,5 ↘	-1,1 ↘	-0,8 ↘	-0,7 ↘
Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2,0 ↑	0,1 ↗	0,5 ↗	4,9 ↑	4,3 ↑	3,5 ↑

1 Quelle: Bundesagentur für Arbeit. – 2 Veränderung am Quartalsende. – 3 Gesamtindex ohne Nahrungsmittel und Energie. – 4 Vorläufige Ergebnisse. – 5 Einschließlich Privatquartiere, ohne Camping. – 6 Nominale Auftragseingänge. – 7 Wegen methodischer Änderungen bei der Konjunkturerhebung im Ausbaugewerbe sind zurzeit keine Angaben möglich.

Die Veränderung beträgt 2% und mehr (↑), zwischen 0 und 2% (↗), zwischen -2 und 0% (↘), mehr als -2% (↓) oder 0 (→).

Stand der Daten: 25. März 2019